

Name des Projektes: „THEO – THÜRINGER EIWEISSFUTTER-OFFENSIVE“

Entwicklung und Erprobung von Verarbeitungstechnologie für großkörnige Leguminosen

Projektlaufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2018

Kurzbeschreibung (Ziele) des Projektes:

Großkörnige Körnerleguminosen (GKL) leisten einen wichtigen Beitrag für die tier- und leistungsgerechte Eiweißversorgung in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung. Diese erfolgt in Thüringen in hohem Maße über Import-Soja, welches in der Regel gentechnisch verändert ist und darüber hinaus auch auf Grund der mit dem Anbau verbundenen Abholzung des Regenwaldes und des hohen Pestizideinsatzes in der Kritik steht. Import-Soja sollte deshalb weitgehend durch einheimische GKL abgelöst werden, was nicht nur zu einer Auflockerung der getreidedominierten Fruchtfolgen führen, sondern auch einen wichtigen Beitrag für die gentechnikfreie Fütterung in der Tierhaltung leisten würde.

Futtermischwerke und Landwirtschaftsbetriebe scheuen aber derzeit oft den Einsatz einheimischer Eiweißträger, da sie die „antinutritiven Inhaltsstoffe“ und den damit verbundenen Leistungsabfall der Tiere befürchten.

Gegenstand des Projektes ist die (Weiter-)Entwicklung und Erprobung (druck-) thermischer Behandlungsmethoden für die in Thüringen relevanten GKL (Ackerbohne, Erbse, Soja, Lupine). Mit Hilfe von Fütterungsversuchen soll die Behandlung derart optimiert werden, dass Soja in den Futterrationen ohne Einbußen ersetzt werden kann.

Gefördert durch die Thüringer Aufbaubank nach den Förderrichtlinie „Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Thüringen“ (LFE).

Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in die ländlichen Gebiete.